

# Christine-Koch-Schule Eslohe



---

Gemeinschaftshauptschule  
Tel.: (0 29 73) 97 44-20  
Fax: (0 29 73) 97 44-26  
E-Mail: [hauptschule@eslohe-schulen.de](mailto:hauptschule@eslohe-schulen.de)

Eslohe, den 24.06.2024

## **Job Shadowing in Turin**

In der Zeit vom 08.04-12.04.2024 besuchten wir zwei weiterführende Schulen im Umland von Turin.

### **Tag 1:**

Am 09.04. 2024 haben wir erstmalig das Istituto di Istruzione Superiore "Tommaso d'Oria" in Cirié besucht.

Es handelt sich um eine weiterführende Schule mit über hundertjähriger Geschichte, die sowohl Bereiche einer Berufsfachschule als auch einer Fachoberschule abdeckt.

Schülerinnen und Schüler entscheiden sich nach einer gemeinsamen Vorbereitungszeit für einen von fünf verschiedenen Zweigen und erhalten dort eine konkrete Berufsvorbereitung. Hierbei spezialisieren sie sich auf „kommerzielle Dienstleistungen für die Web Community“, „kommerzielle Dienstleistungen für die Gestaltung visueller Kommunikation“, „Gesundheits- und Sozialhilfedienst“, „Elektronik und Elektrotechnik“ oder „Tourismus“.

Folgendes Programm fand am ersten Tag statt:

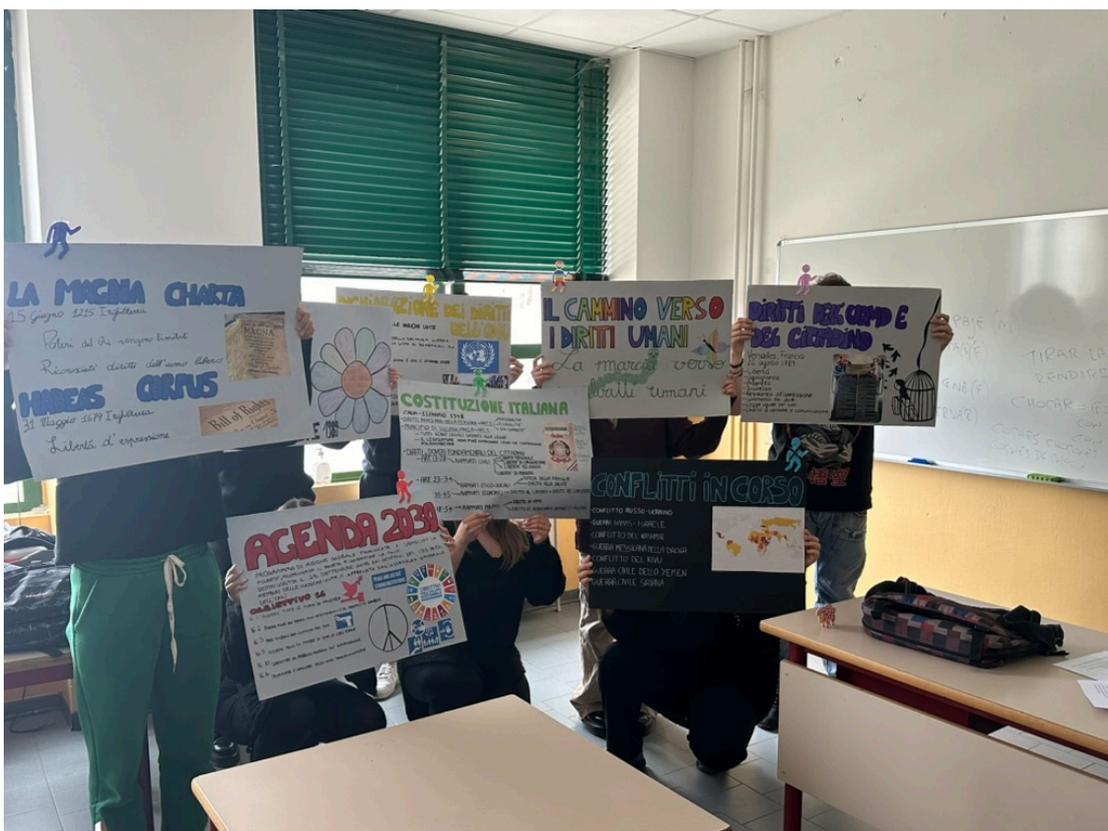
Wir wurden durch die Schule geführt und den Lehrkräften vorgestellt. Weiterhin wurde uns das Schulkonzept erläutert. Anschließend fanden die ersten Hospitationen in den Fächern Chemie und Englisch statt. Unsere ersten Eindrücke waren durchweg positiv, vor allem die personell intensive Betreuung von

Inklusionsschülerinnen und -schülern, sowie die durchgängige Orientierung an den Nachhaltigkeitszielen „Agenda 2030“. Nicht nur personell, sondern auch technisch ist die Schule gut ausgestattet, besonders im Bereich der Naturwissenschaften.

Naturwissenschaftslehrerinnen und -lehrer werden durch eigens ausgebildete Assistenten unterstützt, die Versuche vor- und nachbereiten oder weiterführende Materialien zu Verfügung stellen.

Zu unserem Schwerpunktthema Heterogenität konnten wir beobachten, dass dieser in erster Linie durch die intensive Einzelbetreuung durch Fachpersonal begegnet wird; Betreuerinnen und Betreuer stehen in großer Zahl zur Verfügung. Inklusion fand im normalen Unterricht weniger durch Binnendifferenzierung als durch intensive individuelle Betreuung statt. Schwerer betroffene Schülerinnen und Schüler wurden auch äußerlich differenziert und in 1:1 Betreuung in speziellen Klassenräumen unterrichtet. In diesem Unterricht wiederum wurde dann auch binnendifferenziert und den Beeinträchtigungen entsprechend unterrichtet. Im Gebäude fanden diverse Umbau- und Renovierungsmaßnahmen statt, teilweise bestand Renovierungsbedarf.

Hier zeigen sich die unterschiedlichen Trägerschaften und Zuständigkeiten für Gebäudebewirtschaftung und die Ausstattung für den Unterricht.



## Tag 2:

Am 10.04.2024 haben wir abermals das Istituto di Istruzione Superiore "Tommaso d'Oria" in Cirié besucht.

Auf der Tagesordnung stand zunächst das Kennenlernen des Schulleiters. Es folgten weitere Hospitationen in den Fächern Geschichte, Erdkunde und ein Blick in den Sportunterricht.

Uns wurde das Inklusionskonzept erläutert, das sowohl Binnen- als auch äußere Differenzierung und individuelle Förderung beinhaltet. Der Betreuungsschlüssel liegt bei Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf, je nach Schwere der Beeinträchtigungen, überwiegend bei 1:1.

Am Nachmittag wurden wir zu einer Musik-AG eingeladen. Die AG wurde durch externe Dozenten geleitet. Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarfen, bzw. Behinderungen wurden beim Musizieren mit der gesamten Klasse entsprechend ihren Fähigkeiten integriert und haben auf beeindruckende Art und Weise gemeinsam auf einfachem Niveau miteinander musiziert.



Technische Unterstützung

Chemieunterricht

### Tag 3:

Am 11.04.2024 haben wir das Liceo Newton in Chivasso (Gymnasium mit fünf verschiedenen Zweigen) besucht.

Wir wurden zunächst durch die Schule geführt, lernten einen Teil des Kollegiums kennen und führten einige Gespräche über die Konzepte der Schule. Dann empfing uns die Schulleiterin und es gab ein kurzes Gespräch mit ihr.

Im Anschluss wurde uns die Inklusionsarbeit vorgestellt und wir haben in kurzen Hospitationsphasen verschiedene Unterrichtsstunden besuchen können.

In einer Informatikstunde bearbeiteten die Schülerinnen und Schüler mit Photoshop und mithilfe der integrierten KI diverse Fotos. Anschließend folgte eine Musikstunde mit Einblicken in Komposition und Musiktheorie, gefolgt von einer Mathematikstunde.

Zu guter Letzt sahen wir noch eine Chorprobe, in der die Schülerinnen und Schüler auf höchstem Niveau gemeinsam ein Stück probten. Abschließend fand ein gemeinsamer Lunch statt.



Im Musikunterricht



Ausstattung eines Musikraumes

Am Liceo Newton beeindruckte uns besonders das hohe Niveau des musikalischen Zweiges. Die Schule verfügt über modernste technische Ausstattung der Musikräume und hochqualifiziertes Personal. Schülerinnen und Schüler zeigten sich sehr motiviert und lernwillig und demonstrierten Leistungen auf höchstem Niveau.

Auch das Chemielabor – kurz zuvor mithilfe von EU-Mitteln ausgestattet – hätte es mit universitären Einrichtungen aufnehmen können. Das Gebäude hingegen befand sich in einem überraschend schlechten Zustand, ein Treppenhaus war geschlossen, da es hineinregnete, Fensterscheiben waren teils blind und der Putz bröckelte an etlichen Stellen von der Wand.

### **Unser Projektschwerpunkt**

Zu unserem Projektschwerpunkt Heterogenität konnten wir feststellen, dass hier mit einer hohen Personaldecke und multiprofessionellen Teams eine gute Betreuung und Förderung gewährleistet werden kann. Je nach individueller Sachlage wird entweder binnendifferenziert oder auch extern differenziert, jeweils in speziellen Räumen.

Auffällig war das im Unterricht vorherrschende partnerschaftliche und von Respekt geprägte Klima. Die Schülerinnen und Schüler meldeten sich beispielsweise nicht durch Handzeichen, sondern waren in der Lage sich in Unterrichtsgesprächen so zu organisieren, dass jeder zu Wort kommen konnte.

Der Unterricht, den wir gesehen haben, fand überwiegend in frontaler Form und in Gruppenarbeit statt. Gerade in den Naturwissenschaften wurden in den Gruppen nicht nach Niveaustufen differenziert, sondern inhaltlich und die Gruppenergebnisse als gemeinsames Arbeitsergebnis zusammengetragen. Die Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarfen wurden durch die individuellen Begleiter an die inhaltlichen Anforderungen durch persönliche Assistenz und Unterstützung herangeführt, wobei

das Niveau der Stundenziele überwiegend inhaltlich beibehalten wurde. Bei besonders intensivem Förderbedarf wurde jedoch auch inhaltlich stark differenziert.

### **Was nehmen wir mit?**

Im Hinblick auf das Arbeiten mit heterogenen Lerngruppen konnten wir feststellen, dass Inklusion gelingen und individuelle Lernziele mit Erfolg erreicht werden können, wenn multiprofessionelle Teams und eine entsprechende Anzahl von Fachkräften bereitstehen.

Im Umgang mit digitalen Medien hingegen sehen wir uns gut aufgestellt, sowohl die technische Ausstattung als auch das Knowhow betreffend.

Mit vielen Kolleginnen und Kollegen kamen wir intensiv ins Gespräch und waren uns darüber einig, dass über die Erasmus-Programme der europäische Gedanke mit Leben gefüllt wird. Wir empfanden die Teilnahme als ausgesprochen bereichernd.

### **Vereinbarungen zur Weiterarbeit, die sich aus der Mobilität ergeben**

In beiden besuchten Schulen äußerten Kolleginnen und Kollegen den Wunsch, uns einen Gegenbesuch abzustatten. Darüber bleiben wir in Kontakt und unterstützen bei der Umsetzung.